

# BÜRGERLISTE

## "MAUTERN ANDERS"

Was in der Gemeindezeitung nicht zu lesen ist:

In den 2 Gemeinderatsitzungen seit der Wahl brachte die Bürgerliste "Mautern anders" insgesamt 4 Dringlichkeitsanträge und eine Anfrage an den neugewählten Bürgermeister ein, von denen seitens der ÖVP alle geschlossen abgelehnt wurden. Es handelte sich hierbei um:

→ ein Integrieren des Wahlsprengels 4 (=Severinheim) in den Wahlsprengel 3. Die Kritik richtete sich dabei gegen das Ostblockergebnis bei der GR-Wahl 90 im Severinheim.

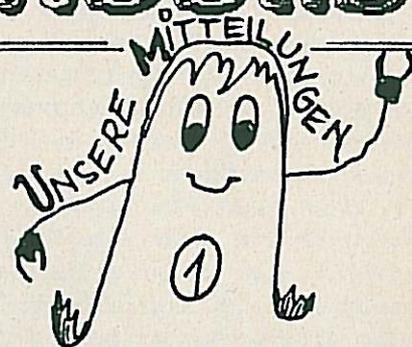
	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Bürgerl.
LTW 88	68	29	5	-----
GRW 90	107	0	1	0

Die SPÖ stimmte zwar für unseren Antrag, dennoch bleibt die Frage offen, warum gerade die am meisten betroffene Partei keinen eigenen Antrag eingebracht hatte.

Antrag von GR Krista Göstl um Aufnahme in den Kultur-,Fremdenverkehrs-und Sportausschuß FPÖ-GR Ing. Kurt Weigl gelang es, in den Prüfungsausschuß aufgenommen zu werden, der Bürgerliste wurde eine Mitarbeit verweigert.

Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, daß der so wichtige Bauausschuß trotz der beachtlichen Zahl von 8 anderen nicht mehr aufscheint!! Ich zitiere aus dem Antrag ...Der neugewählte Bürgermeister ist also politische Dreieinigkeit:

! Stadtoberhaupt, Baureferent, Baubehörde 1. Instanz !  
Der Bürgermeister wird demnach sämtliche Anliegen, die ein Bauausschuß, der aus mehreren kompeten-



ten Fachleuten zusammengesetzt sein sollte, eigenmächtig entscheiden!!

...bestehende Gleichgültigkeit der Baubehörde mache interessierten Hausbesitzern das Restaurieren nach alten Ansichten wenig schmackhaft.

→ Die Bürgerliste "Mautern anders" beantragte in dem Zusammenhang auch die Installierung eines Baubetrates, der bei Fassadengestaltungen beratend eingreift.

→ Die Bürgerliste beantragte auch Leuchtstreifen an den Rändern der ihrer Meinung nach mißlungenen MINI-Verkehrinsel in der Kremser Straße und eine gefällige Begrünung  
Antwort des Bürgermeisters:  
...Wegen der darunterliegenden Frostschuttschicht müsse auf GRÜN verzichtet werden.

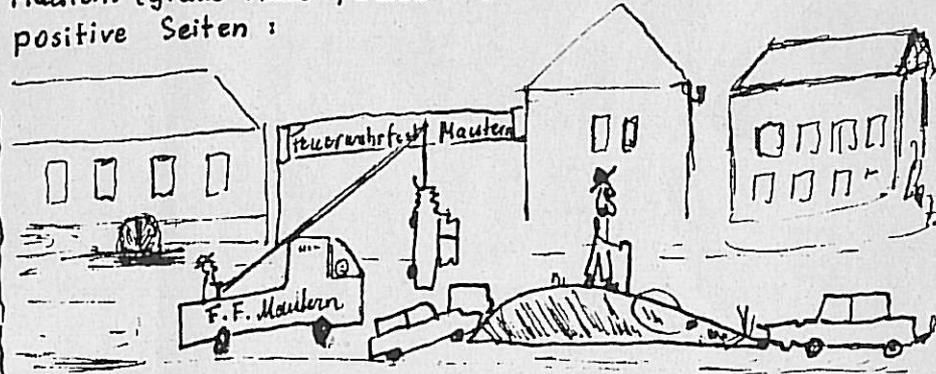
→ Auch der Antrag um eine verkehrstechnische Lösung im Bereich Schulgasse- EVN wurde nicht einmal auf die Tagesordnung gesetzt. Die Probleme der dort wohnenden Anrainer sind bekannt:  
+ verstärktes Verkehrsaufkommen durch die Ordination eines Arztes  
+ Halten in zweiter Spur bei lauf. Motor durch den Ballettbetrieb der VHS Mautern  
+ zunehmende Benützung des Weges zwischen Feuerwehrhaus und den Wohnanlagen als Durchzugsstraße

Wir stimmen nicht mit der Ansicht der ÖVP überein, daß die Einbahnstraße - von STR Höchtl vorgeschlagen - der Weisheit letzter Schluß ist: Der Verkehr wird wieder in die Innenstadt hereingezogen.

Wir wollen

»ein Neuaufstellen des alten Hindernisses zur Wahrung des Erholungsraumes und gezielte Maßnahmen der Gemeinde - wenn nötig auch unpopuläre - um die Eltern der Kursbesucher zur Annahme des Parkplatzes hinter der Römerhalle zu bewegen, z.B. durch politische Abmahnungen für einige Wochen, bis diese Maßnahme zu greifen beginnt.

Unverständlicherweise mag keiner die Verkehrsinsel Mautern (graue Maus), dabei hat sie doch 5000 viele positive Seiten:



- \* Die Alten und Kranken kommen sicher über die Straße.
- \* Die Kinder wollen nicht mehr fernsehen, denn hier gibt's mehr ACTION !!

## Fassaden - Problematik - Fassaden

Auch uns Mauternern geht's um einen guten Ruf in Sachen Altstadtanierung!!!!

Das  
Glutzfenster  
ist TOT,  
es lebe  
das

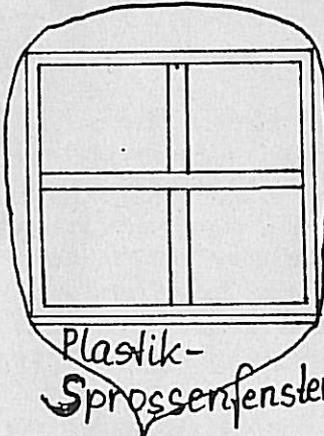
Viel zu viel an wertvoller Baustubstanz ist in Mautern schon verlorengegangen. Es gilt, die letzten noch verbliebenen Fassaden von Althäusern fachgerecht zu restaurieren: Beobachtung und Handhabung des Denkmalschutzes. Auch unter glatten, schon früher "abgeräumten" Fassaden können bei Althäusern wertvolle Elemente - etwa aus der Spätgotik oder Renaissance - erhaltengeblieben sein. Als oberstes Gebot muß daher das Abschlagen von altem Putz ohne Einsatz von Kompressoren gelten. Ebenso wichtig ist ein STOPPEN der Kunststoffenstermanie mit ihrer Pseudo-Sprossengliederung, deren Proportionen nicht stimmen. Bei der FÄRBEUNG muß in jedem einzelnen Fall Rücksicht auf historisch tradierte Farbgebung genommen werden.

Um ein unglückseliges Bemühen um Fassadengestaltung handelt es sich im Falle des Hauses Säckl (heute Bönisch) in der bekannten Kremser Straße wurden die gliedernden Elemente des Wohnhauses auch für das anschließende Wirtschaftsgebäude übernommen.

FAZIT: Statt der ursprünglich zwei hat der Betrachter nur mehr ein Gebäude vor sich, bei dem nun allerdings die Proportionen (Breite, Höhe) durch den überdimensionierten Sockel nicht mehr stimmen. Bei der aggressiven Farbgebung hätte auch eine andere oder abgestufte Färbelung des Wirtschaftsgebäudes wohltuend gewirkt.

**NUR GEMEINSAM WIRD'S BESSER, daher auch unsere Bedenken gegenüber der Ein-Mann-Baubehörde!**

- > **Sensiblere Bauberatung** (Beratung der derzeit üblichen "Beratung")
- > **Zuziehung von Fachleuten** (Hilfestellung durch Historiker, Haus- bzw. Baugeschichte, alte Fotografien)
- > **Gespräch** (Hausbesitzer - Gemeinde - Dorferneuerung) vor der Baugenehmigung
- > **Inanspruchnahme einer Fachberatung** durch das Bundesdenkmalamt und das Kulturamt der Stadt Krems (mehr Erfahrungswerte als Stadt der Denkmalpflege)



Die GUTE  
LÖSUNG ???

Wir sind für Anregungen  
sehr dankbar !!!

Herausgeber: GR Krista GÖSTL  
3512 Mautern, Prinz Eugen-Str. 431  
Eigenvervielfältigung